

Blockseminar im Sommersemester 2013

Dr. Stephan Rudolph

„Preisvolatilität bei Agrarrohstoffen und Spekulation mit Lebensmitteln“

Hintergrund

Seit 2007/2008 kam es auf den Weltmärkten für Agrarrohstoffe zu extremen Preisschwankungen. Diese Preisspitzen verschärften auch die Hungerproblematik in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Ursachen für diese Preisbewegungen sind vielfältig. Einigkeit besteht darin, dass sog. „fundamentalen Faktoren“ eine tragende Rolle spielen: wachsende Weltbevölkerung, Ernteauffälle etc. Eher kontrovers wird neben der Nachfrage nach Biotreibstoffen auch die Rolle der Finanzmärkte diskutiert, geprägt durch das zunehmende Engagement von Banken und Fonds an Agrarterminmärkten.

Im Seminar sollen die Hintergründe sowie Ansätze zur Eindämmung der extremen Preisschwankungen im Rahmen einer internationalen Politikgestaltung analysiert werden. Dabei soll insbesondere die umstrittene Rolle der Warenterminmärkte einen Schwerpunkt bilden. In diesem Zusammenhang soll auch auf die aktuelle Reform der Finanzmarktregulierung in der EU sowie die politische Rahmensetzung durch die G-20 eingegangen werden.

Zielgruppe

Studierende ab dem 3. Semester im BA und MA Internationale Beziehungen mit Interesse für Ökonomie der Finanzmärkte, Europäisches Recht und Internationale Politik.

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Studierende.

Teilleistungen

- Seminararbeit
- Präsentation
- Mitarbeit

Block 1

19. April 2013, 6. + 7. DS, SCH/A184

20. April 2013, 2. – 6. DS, SCH/A184

Vorlesung

- Preisvolatilität bei Agrarrohstoffen: Ursachen, Folgen und Lösungsstrategien
- Funktionsweise der Warenterminmärkte
- Zusammenhang zwischen Terminmärkten und physischen Märkten: Beeinflusst Spekulation die Lebensmittelpreise?
- Regulierung der Warenterminmärkte: Die laufende Reform der Finanzmarktregulierung in der EU

Themenvergabe

Block 2

5. Juli 2013, 6. + 7. DS, SCH/A184

6. Juli 2013, 2. – 6. DS, SCH/A184

Präsentationen und Diskussion der Seminararbeiten durch die Seminarteilnehmer.

Lehrbeauftragter

Dr. rer. pol. Stephan Rudolph ist als Referent im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) im Referat 411 (Koordinierung und Strategie in der Abteilung „Ländliche Entwicklung, Agrarmärkte“) mit den Themen Preisvolatilität, Agrarterminmärkte und Spekulation mit Nahrungsmitteln beschäftigt. Zuvor war er bis August 2011 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl „VWL, insb. Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ an der TU Dresden tätig.